

## VORTRAGSUNTERLAGEN DEUTSCHER ENERGIEBERATERTAG

### Nutzungsrecht

Diese Seminarunterlagen sind **urheberrechtlich geschützt**, das Urheberrecht liegt ausschließlich bei den Autoren. Die vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung oder Veröffentlichung ist **nicht erlaubt** und bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Autor.

### Haftungsausschluss

Die vorliegenden Unterlagen wurden von den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen und mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Da Fehler jedoch nie auszuschließen sind, kann keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

Grundlage Ihrer Projekte sollten ausschließlich eigene Planungen und Berechnungen gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen, technischen Normen und den anerkannten Regeln der Technik sein. Auch bei zitierten Dokumenten (Gesetzestexte, Richtlinien, Förderung, Normen, etc.) ist das Original maßgeblich, nicht das Zitat. Eine Haftung des Autors für unsachgemäße, unvollständige oder falsche Angaben und aller daraus entstehenden Schäden wird grundsätzlich ausgeschlossen.

Klaus Lambrecht  
Leiter des Deutschen Energieberatertags  
[www.energieberatertag.de](http://www.energieberatertag.de)

# Strategie und Beschlüsse der Bundesregierung für mehr Klimaschutz im Gebäudebereich

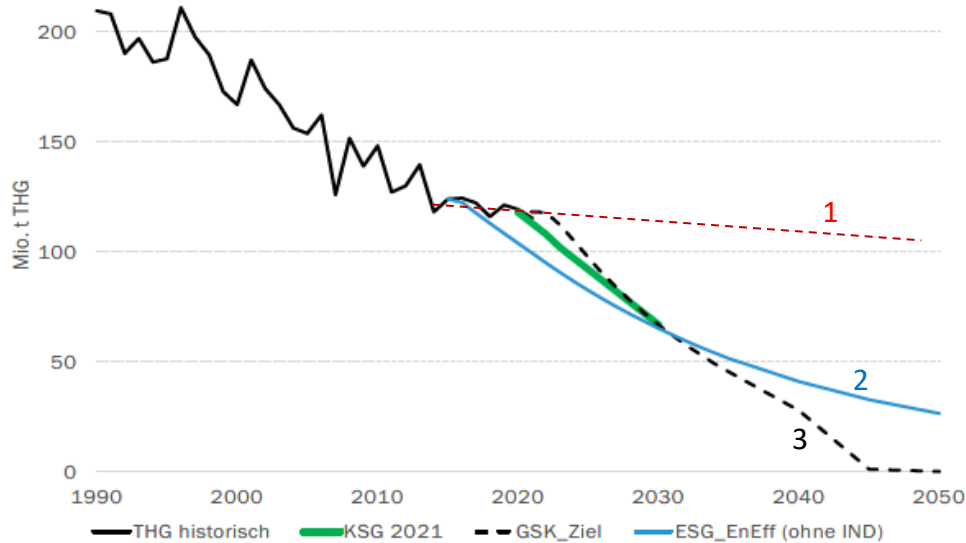
Dr. Alexander Renner, BMWK

11. Deutscher Energieberatertag 2023

14. März 2023, ISH Frankfurt

# Gebäudestrategie Klimaneutralität

(Quelle: Prognos e. AI; GSK  
Hintergrundgutachten, 2023)



1. **Lineare Fortschreibung Status Quo**
2. **ESG 1.0 (2016): -80% bis 2050**
3. **GSK (gepl. 2023):  
Klimaneutralität 2045**

**Gutachter:** „Angesichts dieser Entwicklungen und ambitionierteren Klimaschutzziele wird der Pfad zum klimaneutralen Gebäudebestand zunehmend steiler und anspruchsvoller. Dieser nötige Anstieg in Dynamik und Ausdauer auf dem Pfad zur Zielerreichung erfordert eine intensive Abstimmung aller Akteure und eine Vielzahl von Maßnahmen.“

Abbildung 1: Vergleich der THG-Emissionsentwicklung in Szenarien verschiedener Studien sowie die Vorgabe des KSG; eigene Darstellung

# Gebäudestrategie Klimaneutralität

(Quelle: Prognose. AI; GSK  
Hintergrundgutachten, 2023)

- Die Wärmenachfrage von Gebäuden muss deutlich zurückgehen
- Wärmepumpen werden zum wichtigsten dezentralen Wärmeerzeuger
- Wärmenetze erreichen hohe Bedeutung, überall dort, wo sie sich aufgrund der Wärmedichte lohnen
- „Strommanagement“ für Gebäude notwendig (PV, Netzdienlichkeit, Speicher, etc.)
- Biomassenutzung zunehmend begrenzt und zu wertvoll, um nur thermisch verwertet zu werden
- Ausstiegsstrategie für verbleibende fossile Wärmezeugung notwendig (Verlässlichkeit von Investitionsentscheidungen)
- Das Warten auf mögliche Dekarbonisierung fossiler Energieträger im Gebäude verhindert notwendige Entscheidungen
- Kommunale Wärmeplanung als Entscheidungsstütze essentiell (!!!)

# Ausgangslage Gebäudesektor [Quelle: dena Gebäudereport]

Abb. 31: Wärmerezeuger im Bestand 2020  
 Quelle: BSW 2021, BWP 2021, AGFW 2020, Schornsteinfegerverband 2020, eigene Berechnung

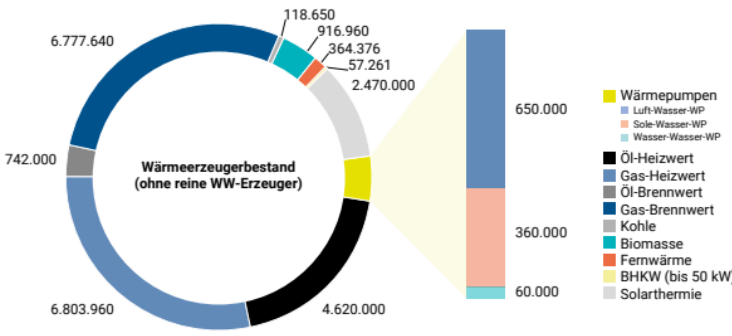


Abb. 2: Anzahl der Wohneinheiten 2021  
 Quelle: Destatis 2022a

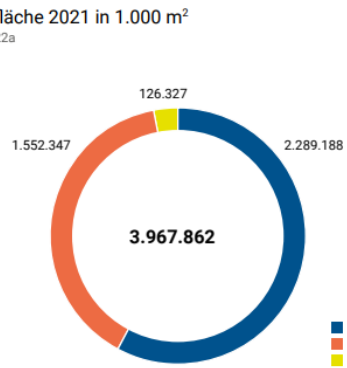
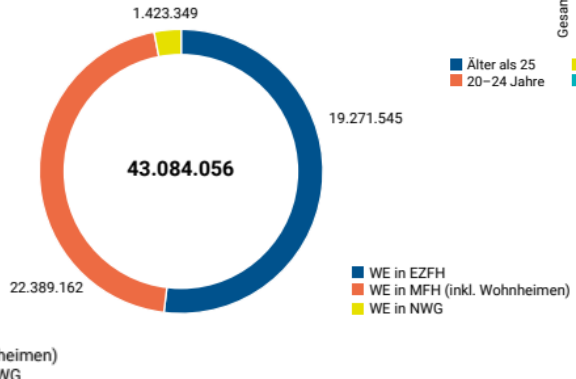
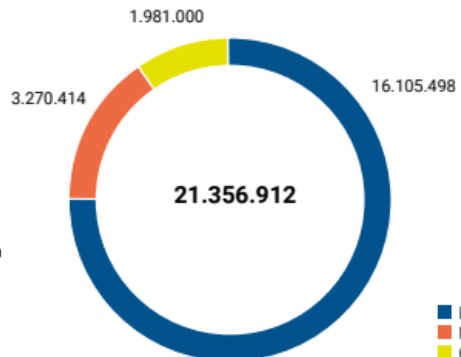
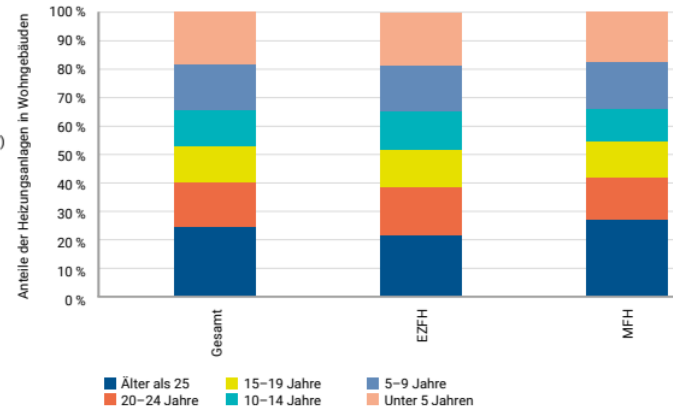


Abb. 34: Aufteilung der Heizungsanlagen im Bestand nach Alter  
 Quelle: bdew 2019



# Gebäudesektor. Wo müssen wir beim Tempo zulegen?

[Quelle: dena Gebäudereport]

Abb. 34: Entwicklung Endenergieverbrauch in Gebäuden (nicht klimabereinigt)

Quelle: BMWi 2021a

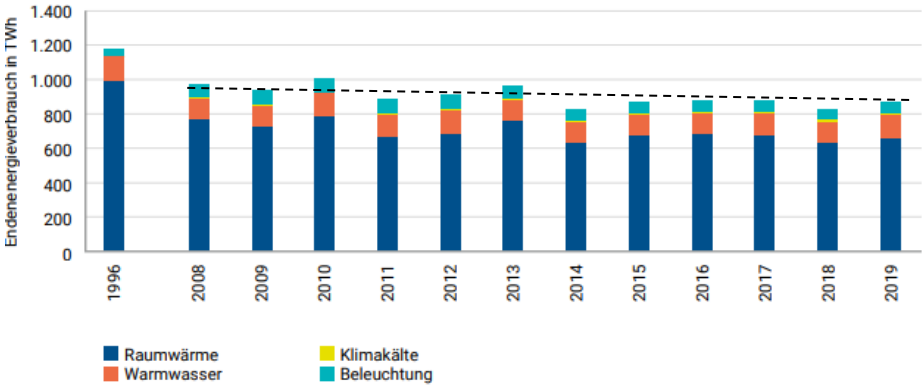
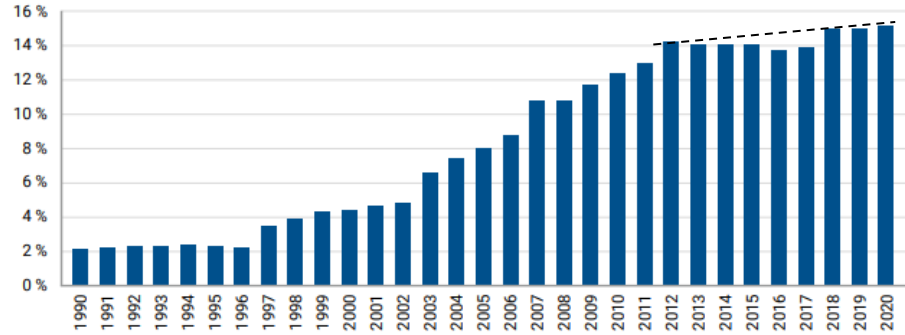


Abb. 46: Anteil der Erneuerbaren an der Wärmeerzeugung

Quelle: BMWi 2021a, BMWi 2021b

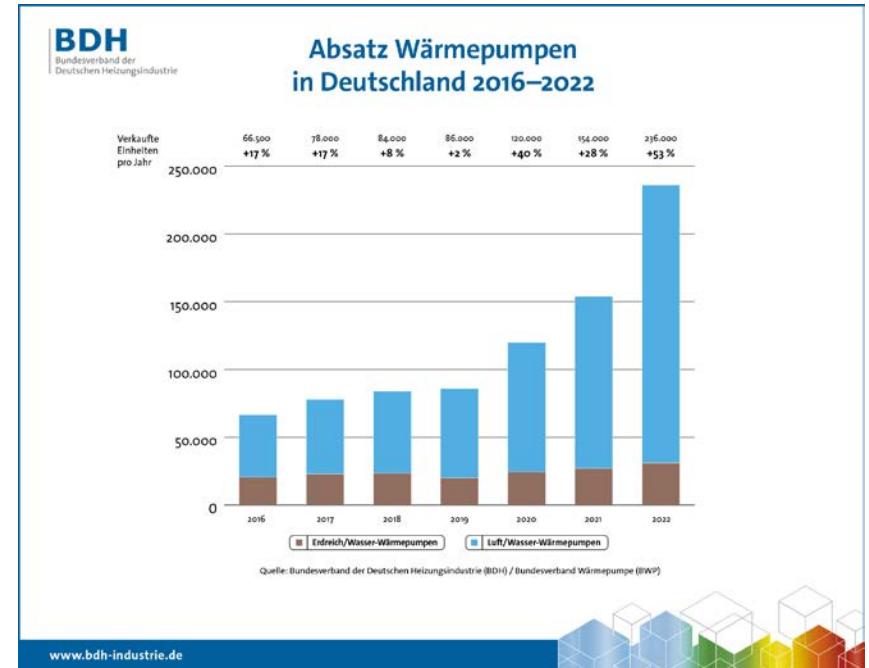


# Welche Dynamik kann sich entwickeln?

Hier Wärmepumpe [Quelle: BDH]:



[www.bdh-industrie.de](http://www.bdh-industrie.de)



[www.bdh-industrie.de](http://www.bdh-industrie.de)

# Ausgangslage. Sofortprogramm Gebäude (13.7.2022)

- Sofort-Programm d schließt die Lücke bis 2030 , sofern Umsetzung mutig und ambitioniert erfolgt.
- „Träger Sektor“: Wirkungsabschätzung zeigt, dass die Jahresemissionsmengen in den Jahren 2022 bis 2026 voraussichtlich zunächst nicht eingehalten werden
- „Erfolge stellen sich durch Konstanz und Verlässlichkeit ein“: bis 2030 Erfüllung zur Einhaltung der zulässigen Emissionsmenge für den Gesamtzeitraum.
- Bis 2030 muss der Ausstoß auf 67 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente sinken.
- Die Emissionslücke zw. 2022 und 2030 beträgt kumuliert ca. 152 Mio. t CO<sub>2</sub> [Projektionsbericht BReg];  
Sofortprogramm bewirkt kumulierte THG Minderung um etwa 156 bis 161 Mio. t CO<sub>2</sub>:  
Lückenschluss



# Maßnahmen

## 1. **Novelle(n) des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)**

- möglichst jede neu eingebaute Heizung soll zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben (KoaA: ab 1.1.2024)
- Der Neubaustandard soll an den EH40-Standard angeglichen werden (ab 2025)
- Unterstützung EU Vorschlag zu den Mindestenergieeffizienzstandards (MEPS) im Rahmen der EPBD (Verhandlungen laufen; konkrete Ausgestaltung damit noch offen)
- technische Machbarkeit und Sozialverträglichkeit sollen angemessene Berücksichtigung finden.

### **Status:**

- Entwurf BMWK / BMWSB liegt vor und wurde an die Ressorts geleitet (7.3.)
- Ziel BMWK: in Kraft treten Anfang 2024

### **aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:**

- Es ist essentiell, dass alle Gebäude, die angefasst werden, von fossilen Energieträgern weg kommen
- Die Zeit für eine „fossile Zwischenstufe“ auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2045 ist abgelaufen
- Gesetz muss sozialpolitisch flankiert werden, die Bürgerinnen und Bürger dürfen mit dieser Anforderung nicht allein gelassen werden

# Maßnahmen

## 2. Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

- Wird die neuen Vorgaben des GEG flankieren, insb. die 65% EE-Anforderung
- Richtschnur für die Neuausrichtung der BEG ist die Sicherstellung der Erreichung eines klimaneutralen Gebäudebestands ab 2045 (Anm.: und in Abhängigkeit der verfügbaren Haushalts-Mittel).
- Die derzeit existierende Sanierungsdynamik soll aufrechterhalten werden.

### Status:

- BEG wurde Anfang des Jahrs novelliert
- Bauziele Neubau sind nun eindeutig im BMWSB, energetische / klimagerechte Sanierungen obliegen BMWK
- die (positive) Antragsflut ist abzubauen
- Weiterentwicklung BEG auch abhängig vom Ausgang der Prozesse zum GEG

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Die Förderung ist neben dem GEG die 2. Säule zur Erreichung der Ziele
- Anreize haben schon immer den Markt stimuliert, Technologien beschleunigt einzuführen und Innovationen zu wagen
- Förderung ist für die Einzelwirtschaftlichkeit von gesamtwirtschaftlich wichtigen Maßnahmen wichtig

# Maßnahmen

## 3. Serielle Sanierung

- Richtlinie für die Förderung von Pilotprojekten der Seriellen Sanierung und flankierenden Maßnahmen (Bundesförderung Serielle Sanierung; 7.5.2021)
- mit vorgefertigten Dach- und Fassadenelementen einschließlich damit verbundener Anlagentechnik sollen Gebäude schnell und hochwertig energetisch saniert werden

### Status:

- Aufnahme des SerSan Bonus in die BEG zum 1.1.2023 (15 Prozentpunkte auf EH Förderung)
- Projektbegleitung durch dena im Auftrag BMWK läuft weiter

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Die Serielle Sanierung hat Potenzial, ist aber noch ein Nischenmarkt
- Ähnlich der Energieforschung des BMWK muss die SerSan als Langstreckenlauf gesehen werden – Geduld bis zur Marktabtastung ist gefragt.
- Durch Serielle Sanierung werden auch konventionelle Bauelemente sich weiterentwickeln und Bauprozesse gestrafft werden.

# Maßnahmen

**4./5./6. BMWSB** - Initiative öffentliche Gebäude und Sanierung kommunaler Einrichtungen (Sport, Jugend und Kultur)

# Maßnahmen

## 7. Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

- Anreize zur Umstellung von Wärmenetzen auf erneuerbare Energien und Abwärme
- Neubau von Wärmenetzen mit mindestens 75 Prozent EE
- Ergänzend werden Einzelmaßnahmen gefördert.

### Status:

- Im September gestartet
- Hohes Antragsaufkommen (positiv), herausfordernd für die Antragsbearbeitung

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Wärmenetze sind neben klimafreundlichen, dezentralen Heizungstechnologien (Wärmepumpen) die Versorgungsoption im Gebäudesektor
- Wärmenetze werden nach Klimarahmenkonvention dem Energiesektor zugeordnet, daher Emissionsminderungen im Gebäudesektor klug zu kommunizieren
- Dekarbonierung Wärmenetze (vgl. Strom) muss voranschreiten, um Gesamtziele nicht zu verfehlen.

# Maßnahmen

## 8. Gesetz für kommunale Wärmeplanung (kWP)

- Um die kommunale Wärmeplanung rechtzeitig und effektiv flächendeckend einzuführen, ist eine gesetzliche Bundesregelung notwendig.
- Die genaue Ausgestaltung der bundesgesetzlichen Regelung zur KWP ist derzeit noch offen (Abstimmung innerhalb der Bundesregierung).

### Status:

- Entwurf BMWK liegt vor, Ressorts diskutieren darüber
- Ziel BMWK: schnelles Voranschreiten der Entscheidungsprozesse

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Neben dem konkreten Bau und der Dekarbonisierung von Wärmenetzen hat kWP darüber hinausgehend die Aufgabe für Eigentümer und Investoren Planungssicherheit zu schaffen
- Die kWP soll Quellen und Verbrauchern aufzeigen, was wo in der Kommune geplant ist
- entsprechend können Investitionen gezielt geplant werden  
*(kommt ein Wärmenetz und wann, und wenn nicht, welche Optionen gibt es, bspw. Erdreichwärmequellen für Wärmepumpen)*

# Maßnahmen

## 9. Aufbauprogramm und Qualifikationsoffensive Wärmepumpe

- Handwerk, Planer
- soll (zunächst) drei Komponenten umfassen:
  1. Weiterbildungen zur Planung und zum Einbau von Wärmepumpen in Wohngebäuden;
  2. Schulungen im Bereich natürliche Kältemittel für Wärmepumpen zur Sachkundezertifizierung;
  3. Schulungen speziell für den Wärmepumpeneinbau im Bestand mit Blick auf Niedertemperaturfähigkeit und unter Berücksichtigung der Peripherie inkl. qualitativer Beurteilung der Heizverteilung, Heizkörper und Heizlastberechnung.

### Status:

- erste Maßnahme des BMWK in diesem neuen Segment, die zum 1.4.2023 starten soll
- Ziel BMWK: Handwerk, Planer und weitere Beteiligte fit für WP Installationen, Beratung und Planung zu machen (*bspw. sind lt. Branche derzeit nur 15% der Betriebe in der Lage, WP zu installieren*)

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Für Klimaschutzeffekte braucht es installierte und in Betrieb befindliche Wärmepumpen, je schneller, desto besser, daher ist eine Erhöhung der Marktkapazitäten notwendig

- der Gebäudesektor muss sich auf EE Technologien umstellen, nur so wird eine fossile Rezession verhindert

# Maßnahmen

## 10. Optimierung bestehender Heizungssystem

- Aktuell werden verschiedene - auch ordnungsrechtliche - Umsetzungsoptionen jenseits von Förderung erarbeitet und diskutiert.
- Ziel ist es, zeitnah eine Optimierung bestehender Heizungssysteme zu initiieren.

### Status:

- Die EnsimiMaV ist für 2 Jahre in Kraft getreten

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Der optimierte Betrieb von Gebäuden bietet großes Potential für Einsparungen, die beste Technologie ist nur so gut, wie sie betrieben wird
- ...



# Maßnahmen

## 11. Energieeffizienzgesetz (EnEfG)

- Gesetzlicher Rahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Ambitionsniveau des Klimaschutzgesetzes für die Energieeffizienz festgeschrieben.
- Umsetzung laufende EU-EED-Novelle

### Status:

- Entwurf BMWK liegt vor, Ressorts diskutieren darüber
- Ziel BMWK: schnelles Voranschreiten der Entscheidungsprozesse

### aus Sicht Gebäude- / Klimaziele:

- Energieeffizienz und EE-Technologien gehen Hand in Hand, d.h. Gebäude müssen zumindest auf ein Mindestmaß fit gemacht werden, damit bspw. Wärmepumpen gut laufen

# Gebäude-Logbuch / Wissensbasis Gebäude und -versorgung

- Individuelle Beratung zum Haus, zur Versorgungsstruktur und zu den Zukunftsoptionen
- Reihenfolge von Sanierung gezielt planen, neben den technischen und energetischen Erfordernissen auch in Abhängigkeit der individuellen Situation
- Bei Kesselaustausch auf erneuerbare setzen, nicht alte fossile Technik „neu verpackt“ einbauen
- Klimaneutralität heißt am Ende 100% EE, nicht anteilig; dies kann nur ein Zwischenschritt im Sanierungsfahrplan sein (bspw. Hybridanlage, bis fossile Komponente nach Sanierung abgeschaltet werden kann)
- Wärmepumpen können auch im Bestand mehr, als man glaubt, auch wenn sie die ersten Jahr noch mit einer etwas geringeren JAZ laufen sollten; wichtig ist die Perspektive.
- Gebäude-Logbuch könnte Informationen zum Gebäude digital ablegen und gezielt für Energieversorgung nutzbar machen (Quartiers- oder kommunale Lösungen)



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

# Fragen und Antworten

Dr. Alexander Renner, BMWK